

SENIORENUMFRAGE DER GROßEN KREISSTADT DINKELSBÜHL 2022

Organisation und Durchführung:

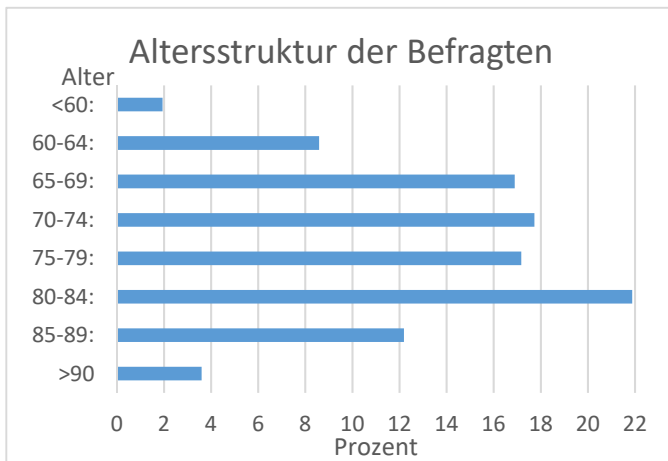


<https://seniorenbeiratdinkelsbuehl.de>
https://twitter.com/DKB_Senioren



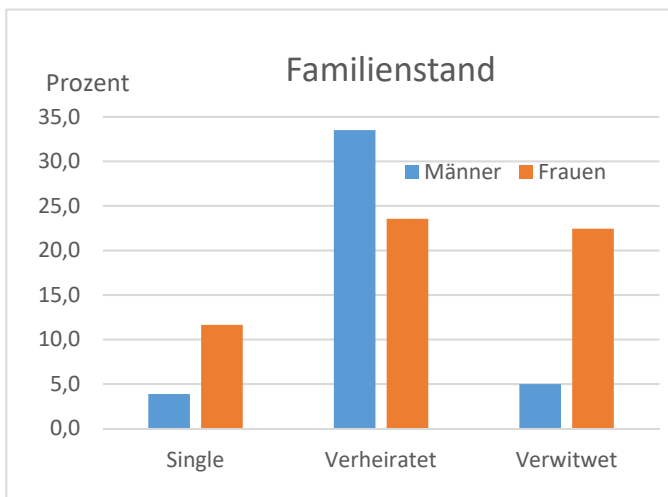
Zusammenfassung wichtiger Ergebnisse,
Interpretation und Ausblick.

V.i.S.d.P. : Wilhelm Reu, 1. Vorsitzender

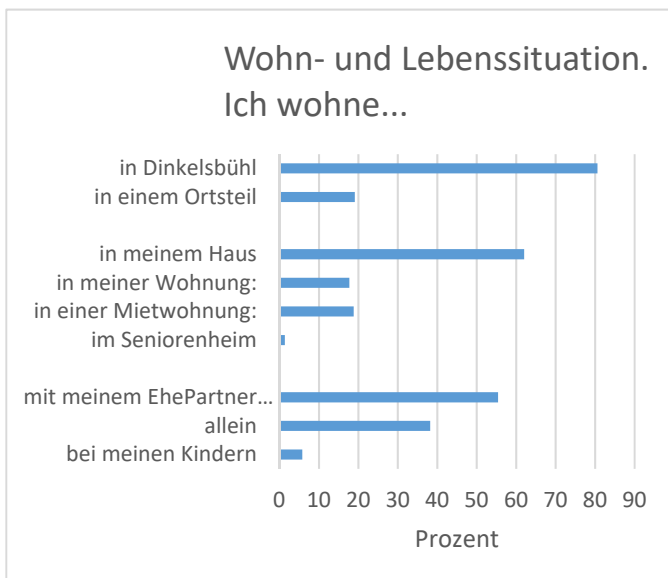


An der Umfrage haben 153 Männer und 208 Frauen, also insgesamt 361 Personen teilgenommen. Das sind knapp 10% der Dinkelsbühler Einwohner über 60 Jahre.

Dreiviertel der Umfrageteilnehmer sind über 70 Jahre alt.



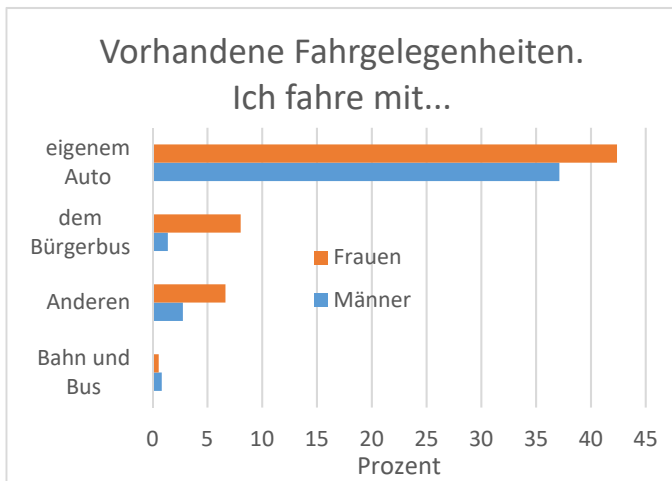
Der überwiegende Anteil der Befragten ist verheiratet. Bemerkenswert ist der deutlich größere Anteil an alleinstehenden und verwitweten Frauen gegenüber den Männern.



Die Teilnehmer unserer Umfrage stammen überwiegend aus Dinkelsbühl, nur jeder fünfte aus einem Ortsteil.

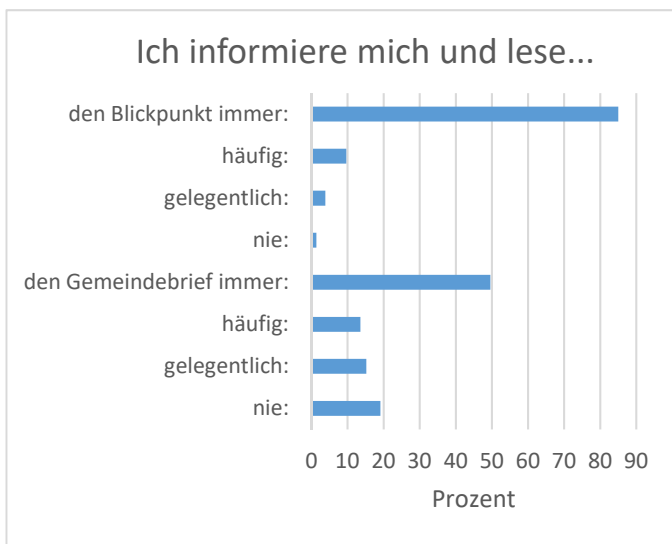
Etwa die Hälfte der Seniorinnen und Senioren sind verheiratet, die andere Hälfte ist alleinstehend oder lebt bei den Kindern.

Über 80% haben Immobilienbesitz (Haus, Wohnung).

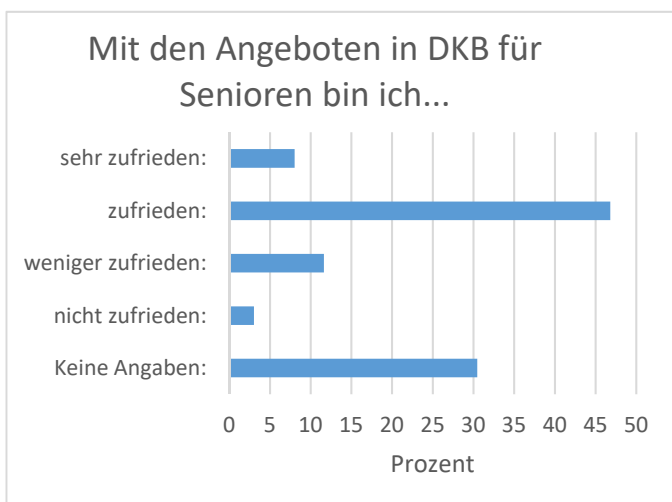


Für die eigene Mobilität hat das Auto die größte Bedeutung. Deshalb spielt auch die Parkplatzsituation in der Stadt unter den Befragten eine besonders große Rolle.

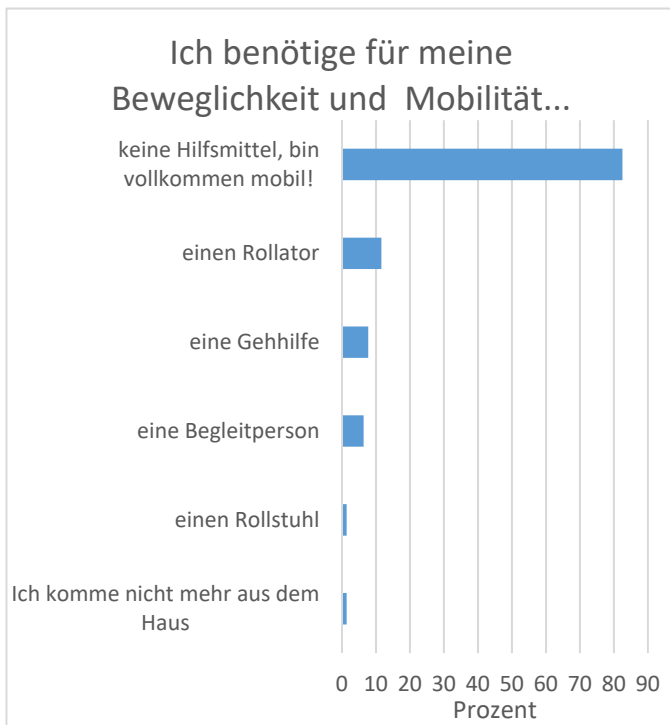
Insbesondere unter den Frauen hat auch der Bürgerbus eine Bedeutung, die sicher noch ausgebaut werden kann.



In Dinkelsbühl ist der Blickpunkt das wichtigste Informationsmedium unter den Befragten. Er sollte deshalb für die Information der Seniorinnen und Senioren aktiv genutzt werden.

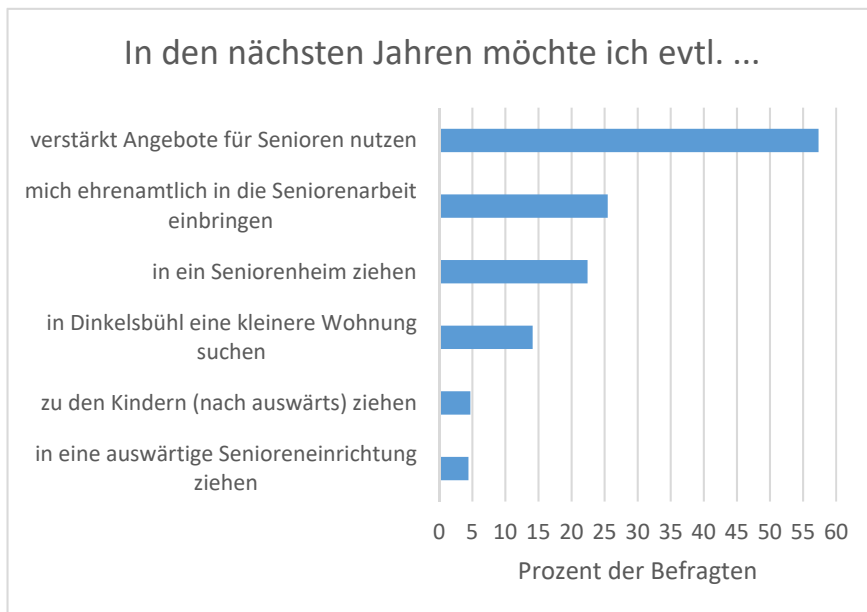


In den Umfrageergebnissen ist an mehreren Stellen eine überdurchschnittliche Zufriedenheit mit der allgemeinen Lebenssituation in Dinkelsbühl erkennbar.



Erfreulicherweise ist ein großer Teil der Seniorinnen und Senioren in ihrer Beweglichkeit und Mobilität (noch) nicht auf fremde Hilfe angewiesen.

Der Wunsch nach einer Verbesserung der Barrierefreiheit im Stadtgebiet wird jedoch deutlich geäußert.



Das Interesse an Angeboten für Senioren in der Stadt ist hoch und wird zukünftig noch steigen. Die Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen in der Stadt zeigt sich auch an der geringen Neigung, nach „auswärts“ zu ziehen (zu Kindern oder in eine Senioreneinrichtung).



Bedingt durch die „Corona-Situation“ konnten viele gesellige Treffen und Veranstaltungen nicht stattfinden.

Dies zeigt sich hier in den Ergebnissen und wurde auch einige Male in den Fragebögen deutlich zum Ausdruck gebracht.

Umso erfreulicher sind dann doch die Antworten bezüglich des kulturellen Angebotes und der Freizeiteinrichtungen (Schwimmbad, Rad- und Wanderwege).

"Sehr häufig" bis "Ab und zu" fehlt mir...



Wichtige Ergebnisse der Umfrage werden hier sichtbar.

Viele dieser Forderungen und Wünsche wurden in den Fragebögen auch in eigenen handschriftlichen Anmerkungen wiederholt.

Die Forderungen nach mehr altersgerechten Sitzbänken, öffentlichen Toiletten und barrierefreien abgesenkten Überwegen werden am häufigsten genannt.

Sehr deutlich kommt aber auch eine allgemeine Zufriedenheit mit der Lebenssituation von Senioren in Dinkelsbühl zum Ausdruck.

Mehr als die Hälfte der Befragten bringt zum Ausdruck, dass ihnen „nichts fehlt“!



Hier zeigen sich die persönlichen Wünsche und Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren.

Hervorgehoben werden hier insbesondere...

- die ärztliche Versorgung
- die Sicherheit der eigenen Wohnsituation und
- die Sicherheit einer guten Alltagsversorgung (Lebensmittel, Post, Bank, Mobilität, Unterstützung und Pflege...)

Zusammenfassung der handschriftlichen Ergänzungen

Viele Teilnehmer haben die Möglichkeit genutzt, einzelne Punkte der Umfrage handschriftlich zu ergänzen. Diese persönlichen Anmerkungen wurden in sieben Kategorien unterteilt und die Aussagen schwerpunktmäßig zusammengefasst:

1. Verkehrssituation in Dinkelsbühl

a) Rad- und Fußwege

Neben mehreren ganz konkreten Anfragen und Wünschen nach Radwegen in verschiedene Richtungen gab es die Forderung nach einem Gesamtkonzept für Radwege in und um Dinkelsbühl.

Auch beim Thema Fußwege gibt es ganz konkrete Wünsche nach Absenkungen und Zebrastreifen an einigen Stellen sowie nach der Instandsetzung von Fußgängerbrücken. Ein Problem sind öfters Radfahrer, die mit hoher Geschwindigkeit Fußwege nutzen. Auch Fußwege, die Senioren im Winter gehen müssen, die aber nicht geräumt werden, wurden genannt.

b) Verkehrsmittel innerhalb von Dinkelsbühl und überregional

Die Dinkelsbühler Stadtbuslinie kennen viele nicht. Sie sollte mehr beworben werden. Öffentliche Verkehrsmittel fehlen vor allem in den Abendstunden, besonders nach Veranstaltungen (der Einsatz des Bürgerbusses wäre hier eine Option?!). Immer wieder wird deutlich gemacht, wie sehr eine Bahnverbindung von Dombühl bis Nördlingen fehlt.

c) Parksituation

Die Senioren wünschen sich zentrumsnahe Parkplätze, die nicht „bergauf“ zu erreichen sind. In diesem Zusammenhang wird wiederholt auf das „Scheuermann-Grundstück“ an der Feuchtwanger Straße hingewiesen.

2. Medizinische Versorgung

Es wird festgestellt, dass in Dinkelsbühl ein akuter Ärztemangel besteht. Bei Hausärzten gibt es übervolle Praxen und Aufnahmestopp, bei Fachärzten monatelange Wartezeiten. Das Krankenhaus vor Ort und die medizinische Versorgung hat hier eine besondere Stellung. 90 % der Befragten legen großen Wert auf den Erhalt des Krankenhauses.

3. Angebote für Senioren

Gewünscht werden vor allem Bildungsangebote für den Umgang mit neuen Medien (PC, Smartphone ...) sowie rechtliche Beratung (Testament, Geld, Steuer...), möglichst kostenlos.

Im kulturellen Bereich wird die Leistung des Landestheaters gelobt sowie das Projekt „Klassik hautnah“. Es besteht aber der Wunsch nach mehr Seniorenveranstaltungen tagsüber, da manche Senioren am Abend nicht mehr aus dem Haus gehen wollen.

Eine interessante Anregung sind Kreativ- oder Ideenbriefkästen, in denen Jung und Alt, Einheimische und Gäste ihre Vorschläge, Erfahrungen, Gedanken, Ideen und auch Kritik loswerden können.

Auch für den Sport werden mehr Vormittagsangebote gefordert. Ganz konkret kommt der Vorschlag, einen Boccia-Platz auf einem geeigneten Gelände einzurichten.

4. Seniorengerechte Umgebung in der Stadt

a) Ruhemöglichkeiten und Toiletten

Der Wunsch nach mehr Bänken innerhalb der Stadt wird mehrfach geäußert. Es sollte auch mehr öffentliche Toiletten geben, die vor allem im Sommer nach 18 Uhr noch geöffnet sind.

b) Barrierefreiheit

Es besteht der Wunsch nach mehr behindertengerechten Eingängen bei Lokalen und Geschäften.

c) Friedhof und Friedpark

Ein Vorschlag ist, bei den Eingängen zum Friedhof eine Tempo-30-Zone einzurichten. Auch die Fertigstellung des Friedparks wird als Wunsch genannt.

5. Wohnraum (konkrete Wünsche)

Es werden wiederholt bezahlbare, kleine Wohnungen für ältere und zum Teil behinderte Menschen gesucht.

6. Lob und Dank

Auch dazu sollen einige Stimmen gehört werden:

- „Ich bedanke mich sehr, dass hier in Dinkelsbühl so viel geschieht für ältere und behinderte Menschen. Die Stadt ist sehr gemütlich gestaltet. Vielen Dank!!“
- Wir wünschen uns im Sommer mehr Kontrollen nach 23 Uhr wegen anhaltenden Partylärms an der Wörnitz, nahe Bootshaus. Ansonsten ist Dinkelsbühl eine lebenswerte Stadt, auch für Senioren.
- Bürgerbus und „Hand in Hand“ sind großartig! Danke schön!“

7. Persönliche Kontaktaufnahme

15 Personen wünschten sich in der Umfrage eine persönliche Kontaktaufnahme und haben ihre Adresse und/oder Telefonnummer angegeben. Mitglieder des Seniorenbeirates werden sich mit ihnen in Verbindung setzen.